

Stellungnahme zur bevorstehenden Gemeindeversammlung

Die Interessengemeinschaft ProKulturland bildete sich im Jahre 2010 anlässlich der Debatte über die neue Zonenplanrevision gegen die überrissenen Pläne des Gemeinderates für Neueinzonungen von Bauland in Möhlin.

Sie setzt sich zusammen aus Landwirten und Personen oder Gruppierungen, welche sich zum Schutze des wertvollen Kulturlandes und eine nachhaltige Bewirtschaftung der Gemeindefinanzen einsetzen.

Aufgrund der bevorstehenden Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016, an welcher der Gemeinderat über den Verkauf des ehemaligen Sportplatzes Rüttene und die Planung eines Oberstufenschulhauses sowie die Renovation von bestehenden Schulhäuser im Kostenumfange von 27 Millionen Franken befinden lassen will, hat sich ProKulturland wieder aktiviert und nimmt folgendermassen Stellung zu den geplanten Vorhaben:

Heute kaum 5 Jahre später wird lauthals über einen **Entwicklungs- und Wohnschwerpunkt (ESP/WSP) Rheinfelden-Möhlin** nachgedacht. Betroffen ist das Gebiet südlich vom Bahnhof, sprich Breiti, plus Erweiterung auf Rheinfelder Boden westwärts Richtung Wald, sowie nördlich vom Bahnhof das Gebiet Rüttene d.h. vom bestehenden Salinengeleise (ab Kiesabbaugebände) ostwärts bis zur Ueberbauung Kornfeldstrasse! (Irrführenderweise wird aber immer versucht das Augenmerk der Bevölkerung auf das Kiesgrubenareal bei der Landi Rheinfelden zu lenken. Dieses Areal von 12 Ha befindet sich aber bereits in der Industrie- und Gewerbezone und dürfte so oder so nach Auffüllung der Grube überbaut werden!)

Entwicklungsschwerpunkte sind Wunschträume des Kantons und deren Regierung! Über deren Realisierung entscheidet aber immer noch der Souverän der zuständigen Gemeinde! Wir lassen uns keine Entwicklungs- und Zentrumsfunktionen aufdiktieren!

Die extreme Expansionspolitik der Gemeinde Rheinfelden darf von Möhlin nicht unterstützt werden. Bei einer Überbauung auf Rheinfelder Land an der Grenze zu Möhlin, muss Rheinfelden selbständig für dessen Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Verkehrserschliessung und vor allem Schulraum, etc. etc.) aufkommen. Für solches Andenken darf Möhlin keinesfalls Hand bieten, geschweige denn dies noch fördern und gutheissen.

5 Jahre nach einer umfassenden und umstrittenen Zonenplanrevision, wo übrigens eine Beschränkung des Bevölkerungszuwachses von durchschnittlich 80 Personen pro Jahr beschlossen wurde! Der tatsächliche Zuwachs der letzten 5 Jahre übertrifft diese Vorgabe um mehr als das Doppelte (165 E/Jahr)!! Heute stehen wir schon wieder vor solchen „Turboplänen“. Stossend ist insbesondere, dass der Gemeinderat damals den klaren Auftrag erhalten hatte, das immense und enorm schnelle Wachstum zu drosseln. Wir stellen aber leider fest, dass unsere Behörde, deren Pflicht und Auftrag es ist, die Wünsche der Bevölkerung umzusetzen, **genau gegenteilig agiert** und das überdimensionierte Wachstum mit allen Mitteln fördert!

Trotz damaliger (2010) Beteuerungen des Gemeinderates, dass Möhlins Infrastrukturen inkl. Schulraum und Bildungskleeblatt, für mindestens **15000 Einwohner (!)** ausreichen wird, stehen wir heute vor der Tatsache, dass der Raumbedarf mit knapp 11000 Einwohner nicht mehr ausreichen soll!

Wir zweifeln den Bedarf eines Oberstufenzentrums in Möhlin sehr an. Laut Studie des beauftragten

Planungsbüro Metron

<http://moehlin.ch/intranet/ktmlstandard/files/uploads/oeffentliche%20Dokumente/2016.04.28%20Schlussbericht%20Metron%20zur%20Schulraumplanung.pdf>

wurden mehrere Varianten vorgeschlagen, aber nur eine (die teuerste) findet beim Gemeinderat Berücksichtigung, obwohl einige Alternativen möglich wären. Solch massive Ballungen an einem Schulstandort sehen wir keineswegs als Vorteil.

Die ganze Sache scheint eine Prestigeangelegenheit der Gemeinderäte Rheinfelden und Möhlin zu sein!

Wir fordern eine deutliche Wachstumsbremse auf die festgesetzte Zuwachsrage, dann brauchen wir sicher auch keine Schulraumerweiterung. Eine weitere Planung soll gestoppt und alles nochmals überdacht werden.

Auffallend ist auch die Feststellung derselben Studie, dass die Schülerzahlen in den kommenden Jahren nicht nennenswert steigen werden und ab 2018 - 2025 sogar abnehmend prognostiziert werden!

Nach Meinung des Gemeinderates sollen nun zur Finanzierung dieser fraglichen Investitionen in einer ersten Phase die Parzelle Rüttene (Sportplatz) versilbert werden, in zweiter Phase steht der Verkauf des gemeindeeigenen Landes in der Leigrube an.

Aus obgenannten Gründen lehnen wir jeglichen Landverkauf ab! Ein Landverkauf ist keine Lösung zur Finanzierung von angezweiferten Bauten. Zudem trägt dieser ja nicht einmal zur Schuldenreduktion bei, im Gegenteil, die Schulden werden aufgestockt und der Steuerfuss muss angehoben werden!!

Wir fragen uns, ob beim Gemeinderat überhaupt eine kaufmännische Überlegung dahinter stecken kann? Kein Privatbetrieb kann so dauerhaft nachhaltig wirtschaften.

Zum Schluss noch unsere Meinung zur Leigrube:

Abgestimmt und beschlossen wurde damals 2011 über eine Einfamilienhauszone (W1). Der Gemeinderat begründete damals er wolle für „Normalbürger“ die Möglichkeit schaffen, zu zahlbarem Preis eine Bauparzelle erwerben zu können....!

Heute wird bereits ein Gestaltungsplan mit mehrstöckigen Gebäuden veröffentlicht!

Sollte diese Idee, aus welchem Grund auch immer, umgesetzt werden, kommt dies eines Volksbetruges und einer diktatorischen Missachtung der Demokratie gleich.

Zu dieser Situation verlangen wir eine erneute Abstimmung über die Einzonung als Bauland! Auch da sollen sämtliche Planungsarbeiten (obwohl schon einige Zehntausend Franken geflossen sind) sofort gestoppt werden.

Wir bitten den Gemeinderat dringend, die künftigen Investitionen nach der Gemeindekasse zu richten und mit Steuergeldern sparsamer und sorgfältiger umzugehen. Ausgaben sind den Einnahmen anzupassen! (sich nach der Decke strecken)!

Wir rufen die Stimmbürger von Möhlin auf, an der kommenden Gemeindeversammlung vom 1. Dezember teilzunehmen und die entsprechenden Geschäfte zurück- respektive abzuweisen. Es geht um unser Geld und unsere (finanzielle) Zukunft. Der Schuldenberg für unsere Nachkommen ist bereits heute schon hoch genug und duldet keine Fehlinvestitionen mehr!

NEIN zum Verkauf Rüttene!

NEIN zum Oberstufenzentrum!

ProKulturland Möhlin